

**E-Mail** **KOMM**

Medien Stadt Luzern

Luzern, 22. April 2026

## **Medienmitteilung Mitforschen und entdecken: Welche Fledermausarten leben in Littau und Reussbühl?**

**Im Rahmen des Projekts StadtWildTiere soll in den kommenden Frühlings- und Sommernächten erforscht werden, welche Fledermausarten in den Stadtteilen Littau und Reussbühl unterwegs sind. Die Bevölkerung ist eingeladen, mitzuhelfen.**

In der Stadt Luzern sind zirka 15 Fledermausarten beheimatet. Aufgrund ihrer nachtaktiven Lebensweise werden sie von der Bevölkerung nur selten wahrgenommen. Das Projekt StadtWildTiere Luzern (siehe Box) widmet sich 2025 und 2026 den Flugkünstlern. Ziel ist, mehr Wissen zu erhalten sowie die Bevölkerung für die Tiere zu sensibilisieren. Das Besondere dabei: Die Bevölkerung darf und soll mitforschen.

Für Fledermäuse sind Ultraschallrufe bei ihrer Orientierung und beim Jagen zentral. Sind sie unterwegs, stossen sie praktisch nonstop diese Laute aus. Da jede Fledermausart ihre typischen Ultraschallrufe hat, kann in der Regel anhand dieser Rufe festgestellt werden, welche Art wo unterwegs ist.

Bereits 2025 haben 140 Freiwillige an 120 Standorte der Stadt Luzern rund 25'000 Fledermausrufe aufgenommen. Expertinnen konnten zehn verschiedene Arten nachweisen. Darunter befand sich auch die Alpenfledermaus – der erste Nachweis dieser Art in der Stadt (siehe [Mitteilung vom 10.11.2025](#)).

Diesen Frühling und Sommer wird die Aktion wiederholt, mit Fokus auf die Stadtteile Littau und Reussbühl. Von dort gibt es noch etwas weniger aufgezeichnete Fledermausrufe. Erneut sollen an schönen Nächten möglichst viele Ultraschall-Aufnahmen gemacht werden.

### **So funktioniert es**

Interessierte erhalten per Post ein Mitmach-Päckli mit einem kleinen Aufnahmegerät, einer sogenannten AudioMoth, sowie einer Anleitung. Das Gerät wird an einem frei gewählten Abend zwischen Mai und Ende August 2026 im Freien aufgehängt, am nächsten Tag eingesammelt und zurückgeschickt. Im Herbst 2026 erfahren die Teilnehmenden, welche Fledermausarten in ihrer Umgebung unterwegs waren.

### **Weitere Wildtierbeobachtungen gesucht**

Gesucht sind ausserdem Beobachtungen zu nachtaktiven Tieren im ganzen Stadtgebiet. Dazu gehören auch Sichtungen von Fussspuren, Frassspuren oder anderen Hinweisen (Baue, Liegeplätze etc.) von Wildtieren wie Igel, Dachsen, Füchsen, Glühwürmchen und Eulen. Diese können auf der Meldeplattform

der Website StadtWildTiere.ch erfasst werden ([www.luzern.stadtwildtiere.ch/melden](http://www.luzern.stadtwildtiere.ch/melden)). Alle Meldungen werden von Fachleuten geprüft.

### **Einblick in die Welt der Fledermäuse und Infos zur Mitmachaktion**

Am Dienstag, 28. April 2026, um 18.30 Uhr findet im Museum Luzern am Kasernenplatz ein Informationsabend statt. Eine Expertin des Kantons präsentiert einen Überblick über die Fledermäuse in der Stadt, eine Mitarbeiterin der Pflegestation berichtet aus ihrer Arbeit mit in Not geratenen Tieren. Zudem erfahren Interessierte, wie sie sich beteiligen können (zur Anmeldung: [www.luzern.stadtwildtiere.ch/agenda](http://www.luzern.stadtwildtiere.ch/agenda)).

### **StadtWildTiere Luzern: Eine starke Trägerschaft**

Das Projekt StadtWildTiere Luzern wurde 2018 ins Leben gerufen und verfolgt das Ziel, Wildtiere in Siedlungsgebieten zu erforschen, zu schützen und zu fördern. An der Projektträgerschaft beteiligen sich sechs lokale Organisationen und Institutionen: die Stadt Luzern, der WWF Luzern, die Ornithologische Gesellschaft der Stadt Luzern, Pro Natura Luzern, das Museum Luzern und BirdLife Luzern. Finanziert wird das Projekt durch die Stadt Luzern mit Unterstützungsbeiträgen der Albert Koechlin Stiftung AKS sowie dem ewl Ökofonds.